



PRESSEMITTEILUNG
21.11.2017

Auf Antrag der SPD: Stadt will die Paul-Heyse-Unterführung sanieren

210 Meter Gruselröhre werden endlich schöner: Nach intensivem politischen Einsatz der SPD-Stadtratsfraktion soll die Stadt die Paul-Heyse-Unterführung sanieren. Sie würde in Vorleistung gehen und sich über die Blockadehaltung der Bahn hinwegsetzen. Die Rathaus-SPD hatte genau das gefordert und begrüßt die geplante Umsetzung durch das Baureferat, über die der Stadtrat im kommenden Bauausschuss zu beschließen hat. Die Sanierung sieht helle, lärmschluckende und gut zu reinigende Wände sowie moderne LED-Beleuchtung vor.

Die Paul-Heyse-Unterführung ist ein Dauerthema: Seit Jahren ist klar, dass es hier einer Sanierung bedarf, denn die Wände sind marode, das Licht ist schlecht, die Situation beengt. Allerdings handelte die Stadt zunächst nicht, denn ihr gehören nur die Fahrbahnen, die Geh- und Radwege sowie die Beleuchtung. Die Wände, Stützen und die Decke gehören der Deutschen Bahn AG. Und die weigert sich, etwas zu tun. Die Verkehrssicherheit betreffend sei die Unterführung – aus Sicht der Bahn eine Eisenbahnbrücke – schließlich in Ordnung. Dass sie für die Münchnerinnen und Münchner, die zu Fuß oder auf dem Rad durch müssen, ein Graus ist, wurde dabei ignoriert. Für die Rathaus-SPD kein tragbarer Zustand.

Deshalb beantragte die Fraktion: Die Stadt solle prüfen, ob und wie sie unabhängig von der eigentlich zuständigen DB AG einen der größten Schandflecke Münchens beseitigen kann.

Zu der geplanten Umsetzung sagt SPD-Stadträtin **Bettina Messinger**:

„Endlich wird die Sanierung der Paul-Heyse-Unterführung angepackt. Wir waren das Zögern leid und haben Druck gemacht, jetzt zahlt sich der hartnäckige Einsatz aus. Die Stadt will mit der geplanten Aufwertung der Unterführung in Vorleistung gehen, das freut uns sehr. Die Bahn hätte im Tunnel erst 2040 was gemacht, viel zu spät. Der Konzern kann sich immer noch beteiligen und wir fordern, dass er vor allem mitzahlt, wenn die Stadt ihm schon die Arbeit abnimmt. Es wird Zeit, dass die Röhre saniert wird. Deshalb erwarten wir, dass der Bauausschuss der geplanten Umsetzung unserer Forderung zustimmen wird.“

Weitere Informationen:

Christian Pfaffinger, Pressesprecher der SPD-Stadtratsfraktion
Rathaus, 80331 München

Tel. (089) 233-92639 / Fax (089) 233-24599

christian.pfaffinger@muenchen.de / <http://www.spd-rathausmuenchen.de>

[Folgen Sie uns bei Facebook unter www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen](http://www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen)